

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. April 1953

3/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. T s c h a d e k, H o r n, W e i k h a r t und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,  
betreffend die Verhaftung von Betriebsräten in den Pauker-Werken und das  
Verhalten der Polizeiorgane.

-.-.-.-

Am 13.4. 1953 wurde der Betriebsratsobmann der Pauker-Werke, Josef Kriwanek von Organen des Polizeikommissariates Floridsdorf wegen angeblichen Waffenbesitzes in Haft genommen. Obwohl die Polizeidirektion feststellte, dass die Verhaftung rechtswidrig sei und der Auftrag erteilt wurde, Kriwanek freizulassen, hat sich der Polizeibeamte Dr. Steiner geweigert, dem Auftrag seiner vorgesetzten Dienststelle nachzukommen, und hat unter Berufung auf die Besatzungsmacht die Haft aufrechterhalten.

Desgleichen wurde der Arbeiterbetriebsrat Alfred Smida in Haft genommen, obwohl nicht der geringste Beweis einer Gesetzesübertretung erbracht wurde und obwohl ein richterlicher Haftbefehl nicht vorlag. Auch diese Verhaftung erfolgte entgegen einer ausdrücklichen Weisung der Polizeidirektion. Dieses Vorgehen einzelner Polizeibeamter gefährdet die Rechtssicherheit in Österreich und stellt eine flagrante Verletzung der Staatsgrundgesetze dar.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehenden

A n f r a g e n:

1. Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, dem Hohen Haus mitzuteilen, welche Massnahmen gegen die Polizeibeamten unternommen werden, die unter Missachtung der Gesetze und der Weisung ihrer vorgesetzten Dienststellen widerrechtliche Verhaftungen vorgenommen haben?

2. Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, dem Hohen Haus über die Verhältnisse bei der Polizei in den russisch besetzten Zonen einen Bericht zu geben?

-.-.-.-